

am Türknauf
hängt
singt
zusammen
durch die Stadt
quetsche
eine Note
die in
deiner Faust
bleibt
und
an deinen Haaren
zerrt

Unbenennbar
unverständlich
unvernünftig
gutgläubig
handelnde
stimmig
getönte
Fenster

Wann
setzte
der Ton
ein
herrschte
jemals
Stille?
Seine Abwesenheit
unvorstellbar
nur der Gedanke
erzeugt
Geräusche
wir beginnen
und
enden
als Murmeln
sich erhebend
aus dem Wasser
das uns gebracht
das uns voranbringt
verweilend

verbindend
unendlich
Lieder
Strom

Folgende
Harmonie
jedoch
schwach
matt
unsere unvermeidbare
Teilnahme
überdauert uns
jedes
Echo
imaginiert
aufgenommen
irgendwo
jedes
Stück
Variation
erinnert

umformuliert
begehrt
ungeschrieben
vergessen
ungespielt
während die Zeit
sich
ausdehnt
zusammenzieht
neuinterpretiert
wiederbelebt
unaufhörlich summen
begleiten wir
bewusst
oder nicht

Einleitung

Der Zeitpunkt war noch nie passender als jetzt, ein Buch zu schreiben, das meine lebenslange Leidenschaft für die Künste und das Thema Kreativität illustriert. Es gilt als erwiesen, dass Musik- und Kunsttherapie posttraumatische Belastungsstörungen heilen können, ganz zu schweigen davon, dass Kunst unser aller Wohlbefinden zu steigern imstande ist. Um diese dringliche wie aktuelle Angelegenheit akkurat beleuchten zu können, habe ich mich von einem fast einhundert Jahre alten Buch inspirieren lassen, den *Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen*, einem klassischen Werk des griechisch-armenischen Mystikers Georges I. Gurdjieff aus dem Jahr 1927. Diese höchst einflussreichen und spirituell angehauchten Memoiren genießen